

Vorschläge für die Einrichtung von Behandlungs- und Aufenthaltszelten unter ergonomischen und sicherheitstechnischen Gesichtspunkten



Bild: DRK Duisburg, mit freundlicher Genehmigung

Stand: November 2011

Udo Burkhard
Sicherheitsberater
Instruktor Technik und Sicherheit
DRK - Landesverband Baden-Württemberg



Dieses Werk bzw. Inhalt steht unter einer Creative Commons Lizenz.

Hinweise

Die nachfolgenden Zeichnungen stellen keine verbindlichen Regelungen dar. Sie sollen nur als Anregung für eigene Überlegungen und praktische Tests dienen. Die genannten Maße sind Mindestangaben und sollten nicht unterschritten werden.

Die dargestellten Einrichtungsvarianten sind aus der Praxis entstanden und bieten knappe aber ausreichende Bewegungsmöglichkeiten für das ärztliche und nichtärztliche Hilfspersonal.

Weiterhin sind bei der Einrichtung von Behandlungszelten folgende Punkte zu beachten:

SRS-Unfälle

- Stolperfallen durch Bodenfolien im Eingangsbereich
 - Rutschgefahr bei Nässe
 - Stolpergefahr durch Leitungen der Sauerstoff- und Elektroversorgung
- Die Rutschgefahr bei Nässe sowie die Stolpergefahr im Eingangsbereich lassen sich z.B. durch die Verwendung von Bodenmatten reduzieren.

Beleuchtung

Im Behandlungsbereich ist eine ausreichende Beleuchtungsstärke notwendig. Gefordert sind (vgl. u.a. ASR 7/3, BGR 131, ...) als Allgemeinbeleuchtung mindestens 100 lx, bedeutet als grober Richtwert 5 Watt Leuchtenleistung (Leuchtstoffröhre) pro m² Zelt-Grundfläche. Kontrollmessung in 0,85 m Höhe. Für "Sanitätsräume" sind mindestens 500 lx gefordert, dieses lässt sich in der Regel bei Einsätzen nur durch eine zusätzliche Arbeitsplatzbeleuchtung (z.B. Handleuchte oder zusätzliche Beleuchtungseinrichtungen zwischen den einzelnen Behandlungsplätzen erreichen.

Beheizung

Das Behandlungszelt benötigt eine ausreichende Beheizung. Dazu sind bevorzugt Elektroheizgeräte oder indirekte Ölheizgeräte einzusetzen.

Die Verwendung so genannter Bauheizgebläse (Gasheizger) in den Zelten ist aufgrund der Verbrennungsabgase in der Warmluft untersagt. (vgl. GUV-V D34 sowie die Herstellerhinweise).

Es ist eine Raumtemperatur von ca. 20°C anzustreben.

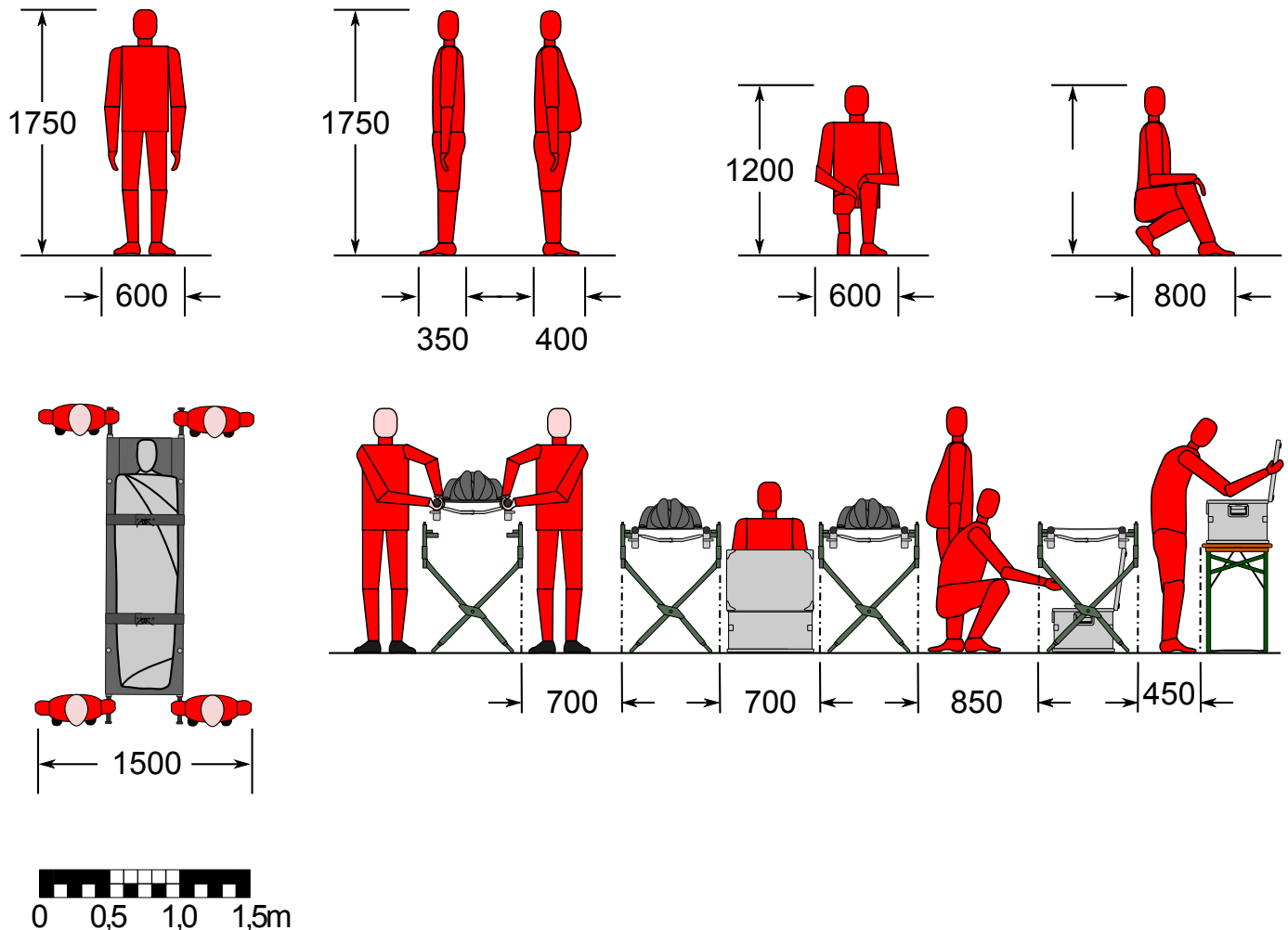
Im Ausblasbereich der Warmluft (Sicherheitsabstände nach Herstellervorgabe) dürfen keine brennbaren Gegenstände gelagert oder aufgestellt werden.

Auch die Platzierung von Tragenplätzen in diesem Bereich sollte vermieden werden.

Bilder, Hinweise, Erfahrungsberichte und Anregungen zur Ergänzung bitte an den Autor unter: u.burkhard@gmx.de

Ergonomie

Die genannten Maße entsprechen dem anerkannten Stand der Technik.
vgl. u.a. DIN 33402, DIN 33403, DIN 33406, DIN EN 547



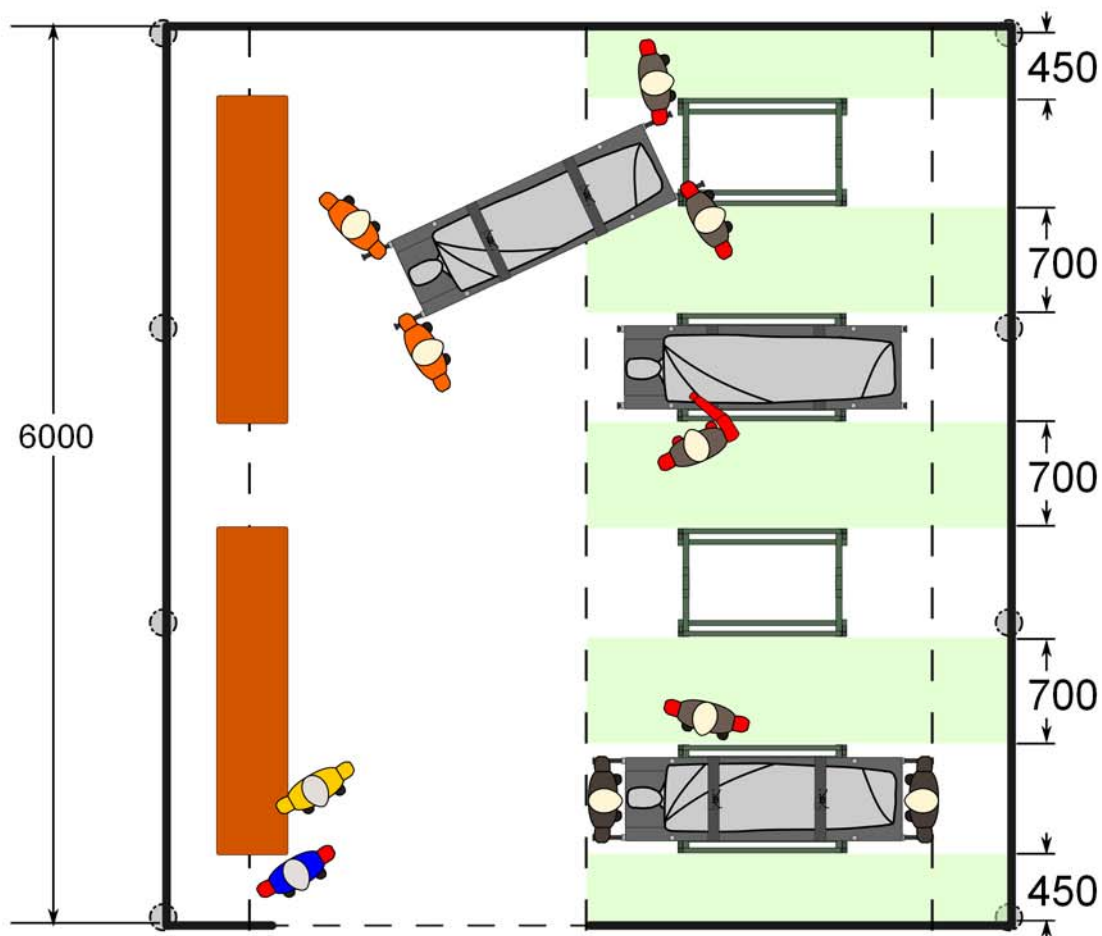
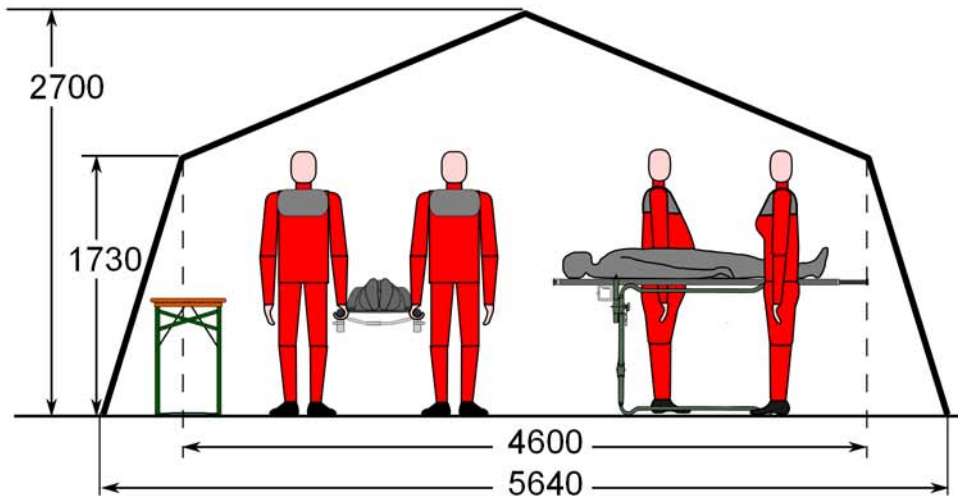
Forderungen

zur Gestaltung des Arbeitsplatzes "Behandlungszelt"

- konsequenter Einsatz von Hebe- und Transferhilfen (z.B. Umbettungstücher, Rollbretter)
- Anwendung der RPT-Methoden (Rückengerechter Patiententransfer)
Schulung / Unterweisung der Mitarbeiter zwingend erforderlich!
(vgl. GUV-I 8535)
- wenn möglich, Transporthilfen einsetzen (Tragenfahrgestelle)
- Tragelasten so gering wie möglich halten (4er-Tragtrupps)
- wenn möglich, Verwendung von Tragelagerungsböcken oder Tragenfahrgestellen für rücken- und knieschonende Arbeitshöhe

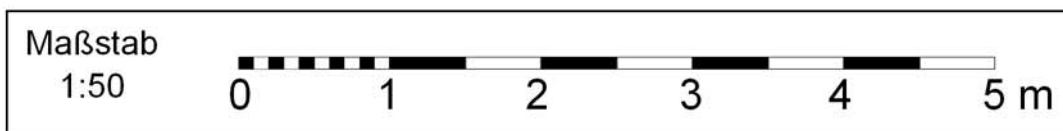
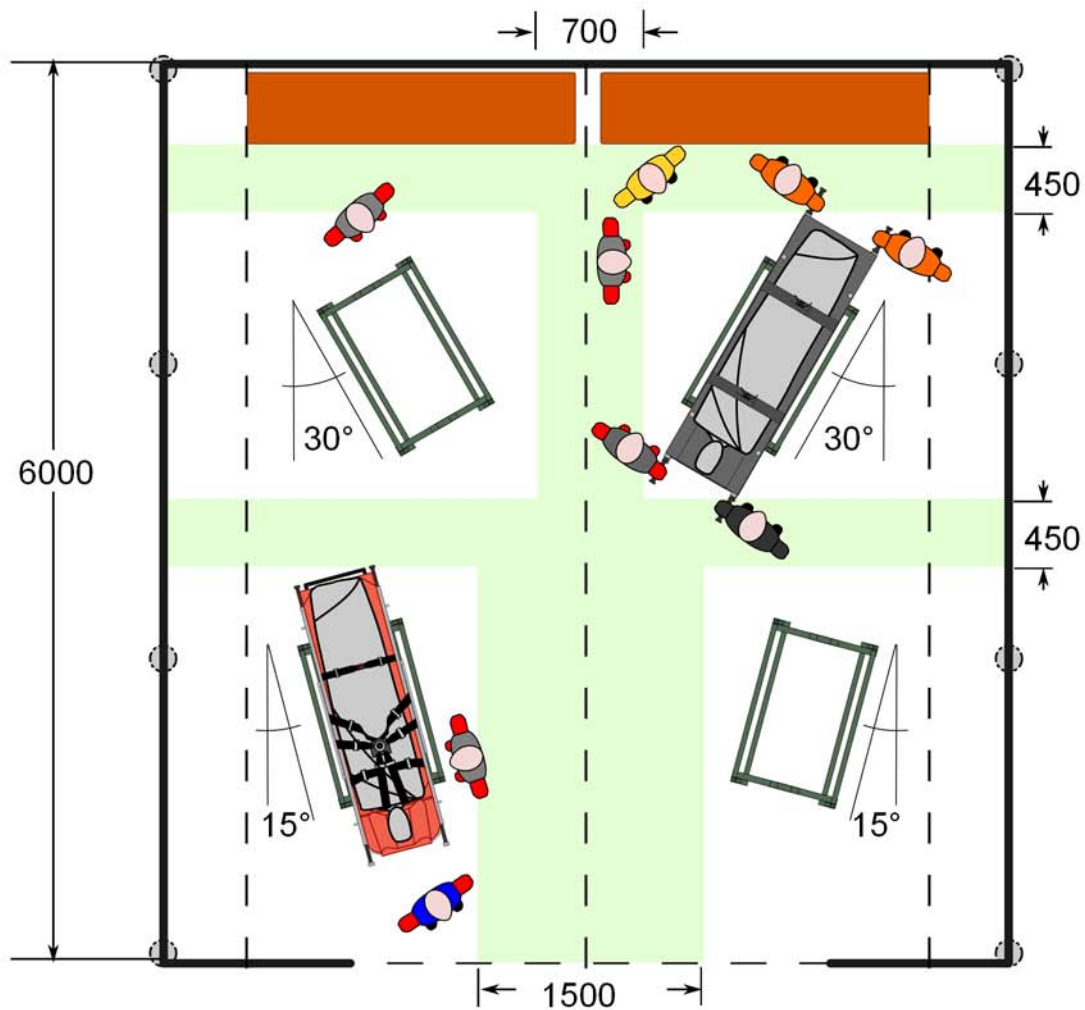
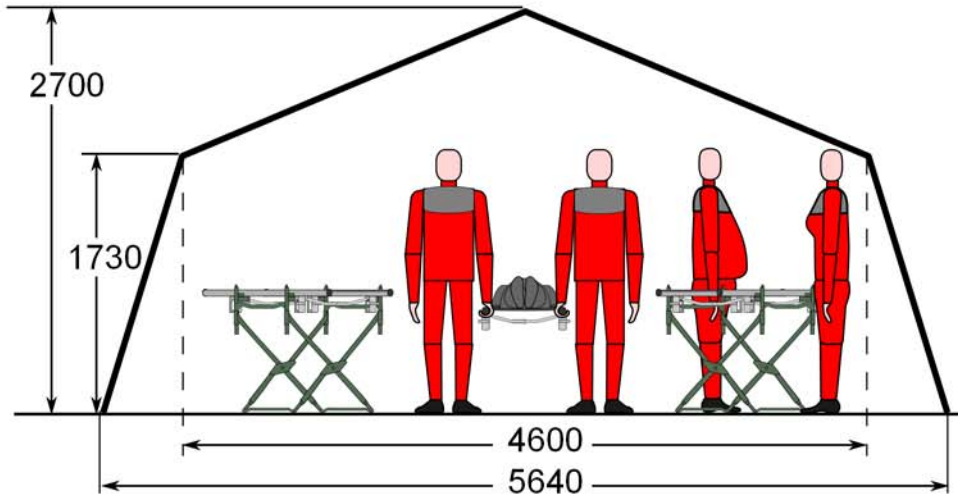
Beispiel Gerüstzelt SG 30

4 Tragelagerungsgestelle, quer



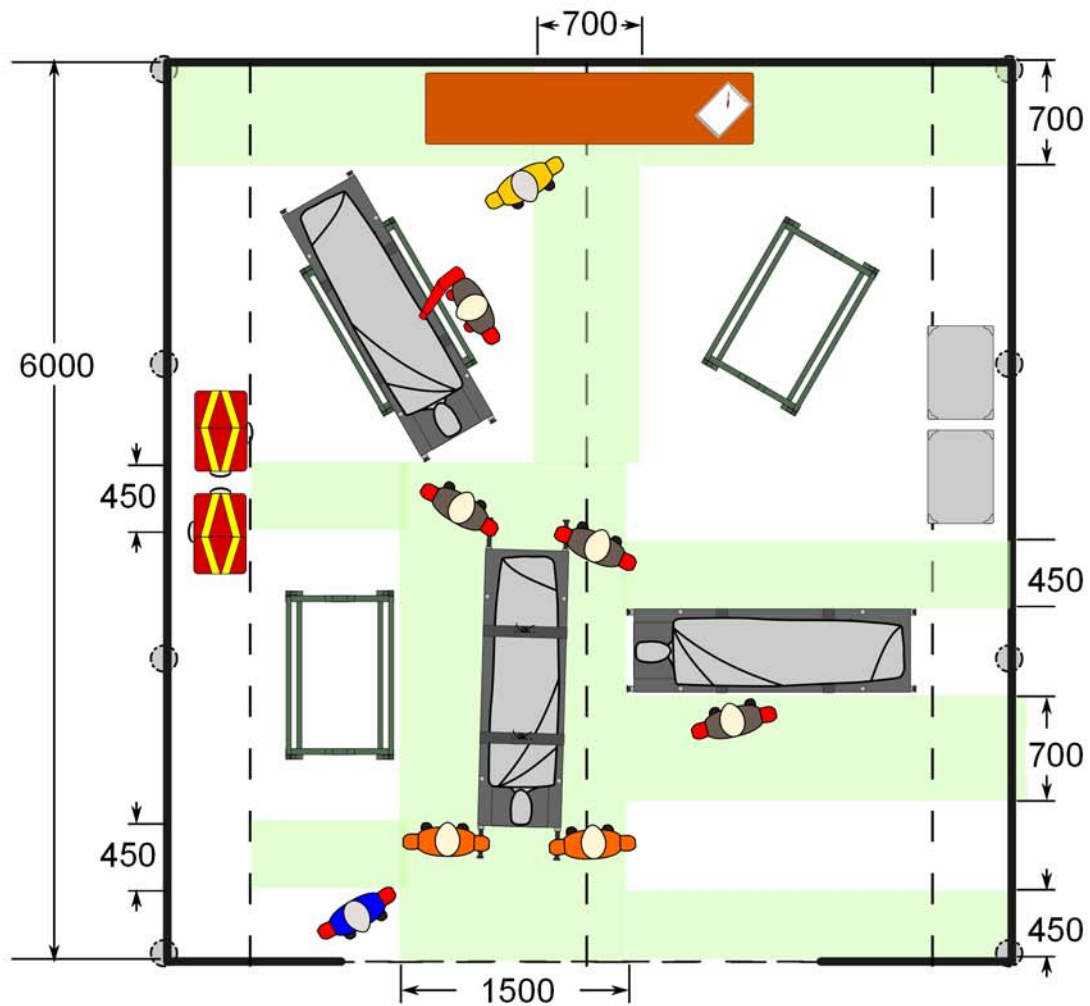
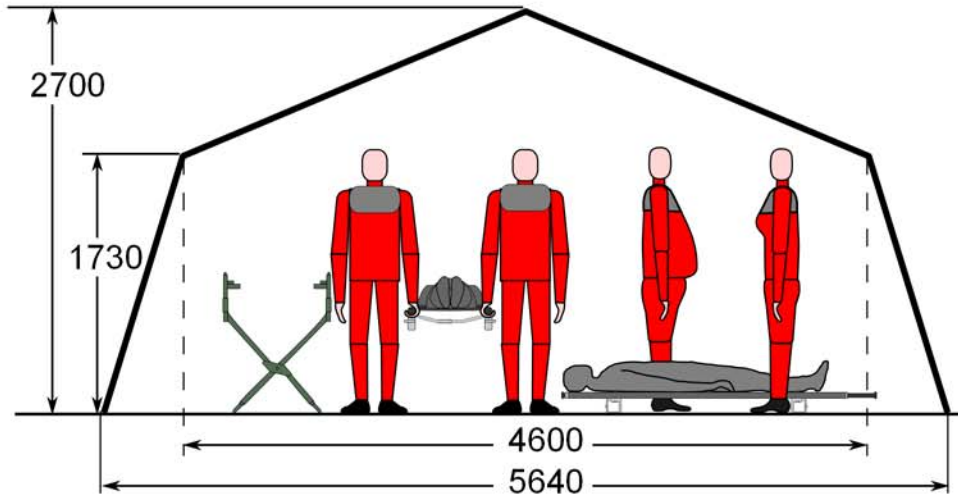
Beispiel Gerüstzelt SG 30

4 Traglagerungsgestelle, schräg 30° / 15°



Beispiel Gerüstzelt SG 30

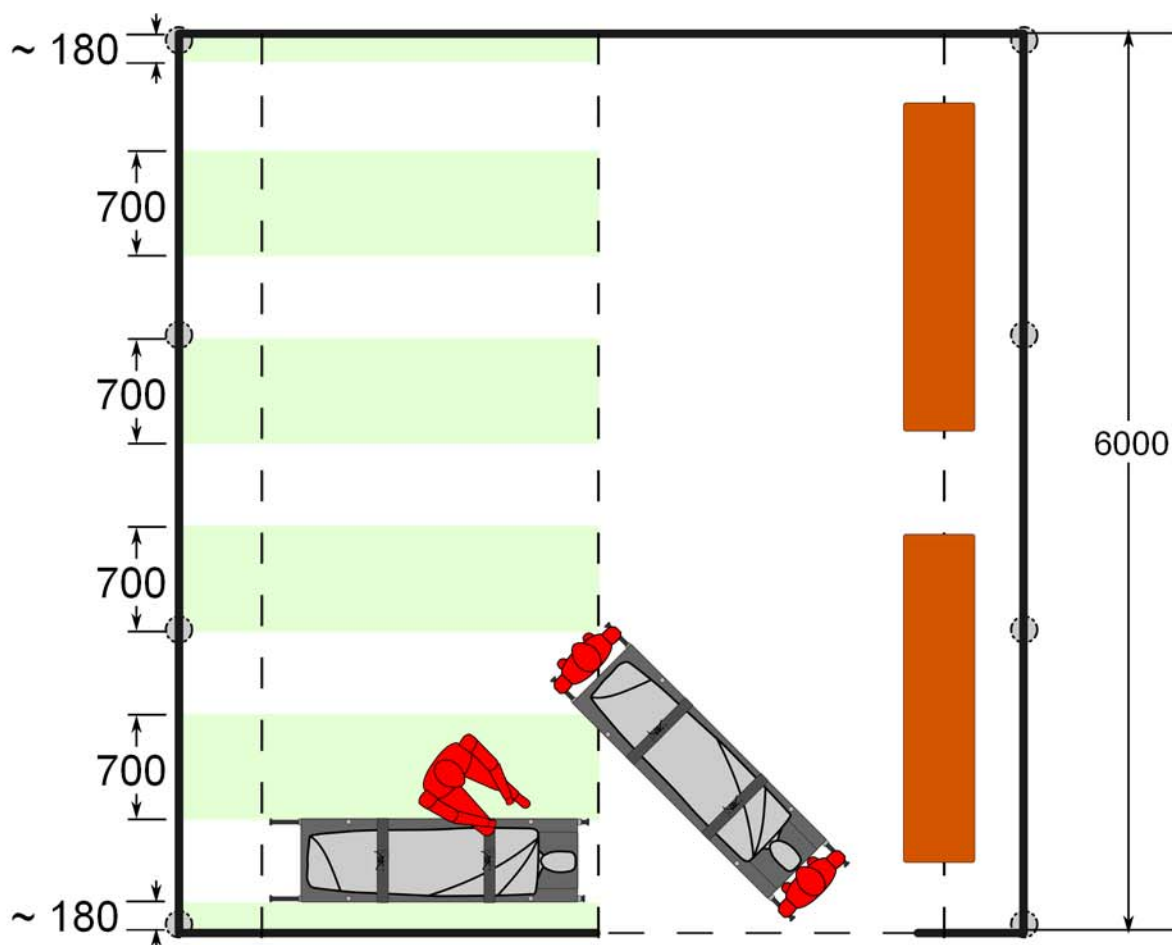
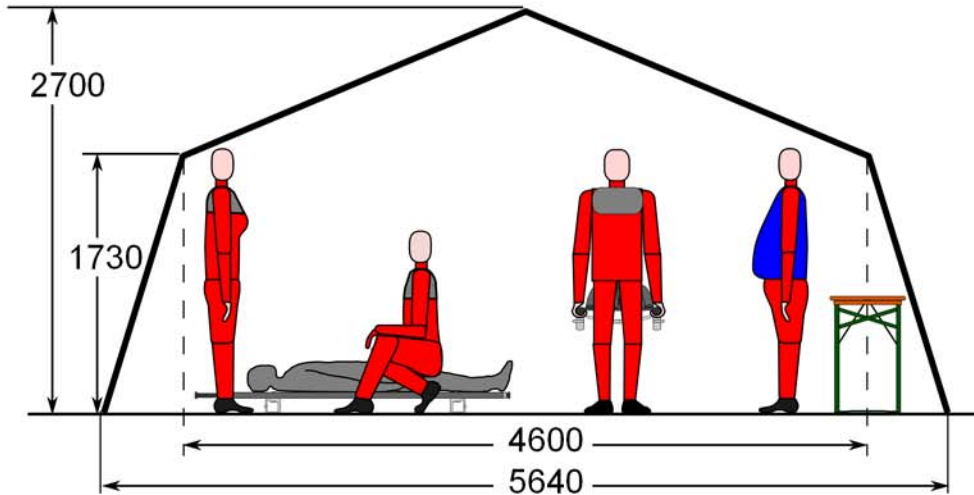
- 2 Tragelagerungsgestelle, schräg 30°
- 1 Tragenlagerungsgestell, lang
- 2 Tragen, quer



Beispiel Gerüstzelt SG 30

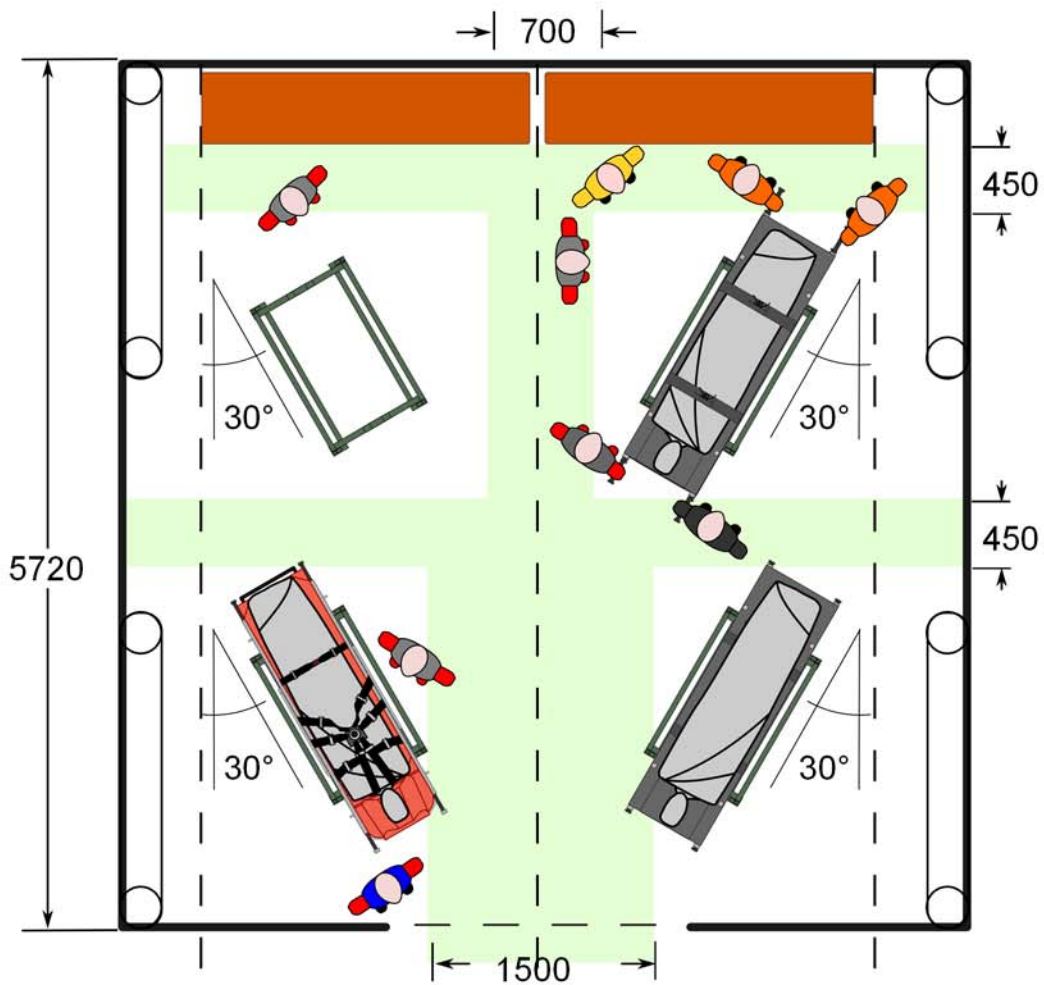
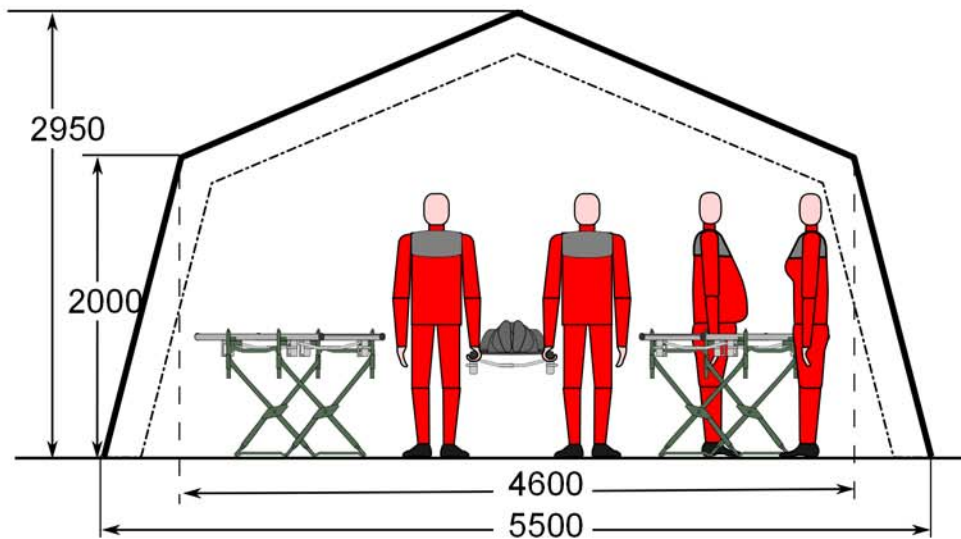
5 Tragen ohne Gestelle, quer
Achtung!

An den beiden äußeren Tragen können keine 4er-Trupps eingesetzt werden!



Beispiel ARZ 30

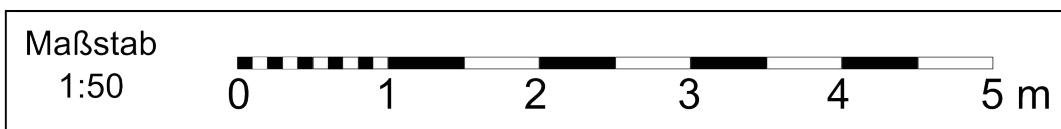
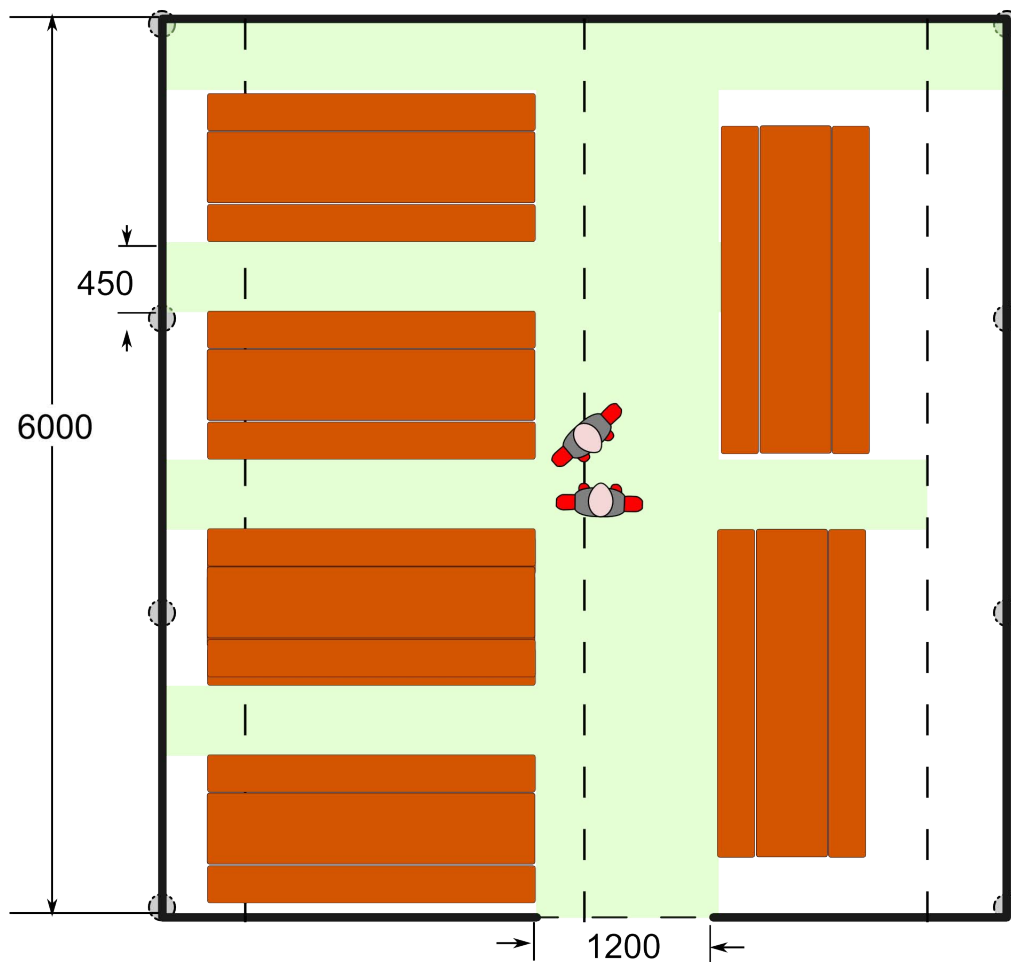
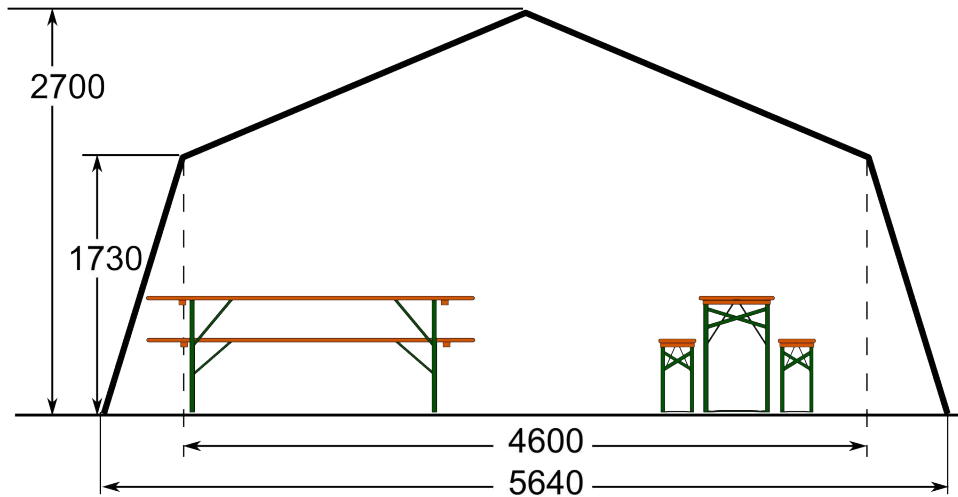
4 Tragelagerungsgestelle, schräg 30°



Beispiel Gerüstzelt SG 30

6 Sitzgarnituren (bis zu 60 Sitzplätze)

Breite des Laufweges (Fluchtweg!) mindestens 1,20 m



Beispiel Gerüstzelt SG 30

9 Feldbetten, als Ablage Tisch und Bank

Breite des Laufweges (Fluchtweg!) mindestens 1,00 m

